

Kleine Anfrage

**der Abg. Dr. Erik Schweickert und
Dr. Hans-Ulrich Rülke FDP/DVP**

und

Antwort

des Ministeriums des Inneren, der Digitalisierung und Kommunen

Umsetzungsstand der Gigabitstrategie in Pforzheim und im Enzkreis

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie bewertet sie den aktuellen Ausbaustand der Breitbandinfrastruktur im Stadtkreis Pforzheim sowie in den 28 Kommunen des Enzkreises mit Blick auf die Ziele der Gigabitstrategie des Bundes und unter Angabe des jeweiligen Versorgungsgrads mit Downloadgeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s, 200 Mbit/s, 500 Mbit/s, 1000 Mbit/s sowie unter Angabe der Versorgung mit (V)DSL-Netzen, Kabelnetzen, Glasfaser (wenn möglich je Kommune)?
2. Wie bewertet sie den aktuellen Ausbaustand der Mobilfunknetze im Stadtkreis Pforzheim sowie in den 28 Kommunen des Enzkreises mit Blick auf die Ziele der Gigabitstrategie des Bundes und unter Angabe der Mobilfunknetzabdeckung im 4G- und 5G-Netz nach Fläche und der erreichten Haushalte (wenn möglich je Kommune sowie je Netzbetreiber)?
3. Wie stellt sich der Ausbau der Breitbandnetze und der Mobilfunknetze des Stadtkreises Pforzheim und des Enzkreises (auch unter Betrachtung der laut NGA-Rahmenregelung als unterversorgt geltenden Gebiete) somit im landesweiten und ihrer Kenntnis nach im bundesweiten Vergleich dar?
4. Inwiefern geht sie davon aus, dass die Ziele der Gigabitstrategie (bis Ende 2025 Glasfaser in 50 Prozent der Haushalte/Unternehmen; bis Ende 2030 Glasfaser in jedem Haushalt/Unternehmen und 5G-Netzabdeckung auf 100 Prozent der Fläche) im Stadtkreis Pforzheim und im Enzkreis erreicht werden?
5. Wie groß sind nach ihrer Kenntnis die bisherigen Investitionen sowie der weitere Investitionsbedarf zur Erreichung der Ziele der Gigabitstrategie im Stadtkreis Pforzheim und im Enzkreis (aufgeteilt auf Breitband und Mobilfunk)?
6. Welche Maßnahmen und Förderungen sind ihrerseits sowie nach ihrer Kenntnis auch seitens des Bundes geplant, um die Zielerreichung der Gigabitstrategie zu garantieren?

7. Wie groß ist nach ihrer Kenntnis der Anteil des rein privatwirtschaftlichen Ausbaus von Glasfasernetzen im Stadtkreis Pforzheim sowie jeweils in den Kommunen des Enzkreises?
8. Welche Kommunen im Raum Pforzheim/Enzkreis erhielten im Rahmen der Breitbandinfrastrukturförderung Fördermittel von Bund und Land (unter Angabe der jeweiligen Fördersummen sowie des konkreten Förderprogramms)?
9. Inwiefern gab es Kommunen aus dem Raum Pforzheim/Enzkreis, die nachträglich trotz zugesagter Förderung auf den Erhalt der Förderung verzichtet haben (unter Angabe der konkreten Kommune[n] und der angegebenen Gründe)?
10. Welche Gründe führen nach ihren Informationen dazu, dass teilweise nur (vergleichsweise) wenige Haushalte Glasfaseranschlüsse buchen?

2.9.2025

Dr. Schweickert, Dr. Rülke FDP/DVP

Begründung

Die Bundesregierung hat sich bereits im Jahr 2022 im Rahmen ihrer Gigabitstrategie das Ziel gesetzt, bundesweit bis 2030 Glasfaser in jedem Haus und eine vollständige Abdeckung mit 5G zu erreichen. Als Zwischenziel sollen zudem bis Ende 2025 50 Prozent der Haushalte Glasfaseranschlüsse erhalten. Nachdem die von Bund und Land kofinanzierte Förderung des Breitbandausbaus auf reges Interesse gestoßen ist, stellt sich deshalb die Frage, ob die Ziele der Gigabitstrategie in Pforzheim und im Enzkreis erreicht werden können und wie der aktuelle Ausbaustand der Breitband- und Mobilfunknetze in der Region ist.

Antwort

Mit Schreiben vom 24. September 2025 Nr. IM4-0141.5-638/66/4 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen in Abstimmung mit dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie bewertet sie den aktuellen Ausbaustand der Breitbandinfrastruktur im Stadtkreis Pforzheim sowie in den 28 Kommunen des Enzkreises mit Blick auf die Ziele der Gigabitstrategie des Bundes und unter Angabe des jeweiligen Versorgungsgrads mit Downloadgeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s, 200 Mbit/s, 500 Mbit/s, 1000 Mbit/s sowie unter Angabe der Versorgung mit (V) DSL-Netzen, Kabelnetzen, Glasfaser (wenn möglich je Kommune)?*
2. *Wie bewertet sie den aktuellen Ausbaustand der Mobilfunknetze im Stadtkreis Pforzheim sowie in den 28 Kommunen des Enzkreises mit Blick auf die Ziele der Gigabitstrategie des Bundes und unter Angabe der Mobilfunknetzabdeckung mit 4G- und 5G-Netz nach Fläche und der erreichten Haushalte (wenn möglich je Kommune sowie je Netzbetreiber)?*

3. *Wie stellt sich der Ausbau der Breitbandnetze und der Mobilfunknetze des Stadtkreises Pforzheim und des Enzkreises (auch unter Betrachtung der laut NGA-Rahmenregelung als unterversorgt geltenden Gebiete) somit im landesweiten und ihrer Kenntnis nach im bundesweiten Vergleich dar?*

Zu 1. bis 3.:

Die Fragen 1 bis 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Gigabitstrategie des Bundes verfolgt das Ziel, Deutschland bis 2030 flächendeckend mit Glasfaseranschlüssen bis in die Gebäude sowie alle besiedelten Gebiete mit dem neuesten Mobilfunkstandard zu versorgen. Damit soll eine leistungsfähige, energie- und ressourceneffiziente digitale Infrastruktur überall dort gewährleistet werden, wo Menschen leben, arbeiten und unterwegs sind – auch in ländlichen Regionen. Als Zwischenziel ist vorgesehen, bis Ende 2025 die Glasfaserverfügbarkeit auf 50 % aller Haushalte und Unternehmen auszubauen. Parallel dazu wird der Mobilfunkausbau vorangetrieben, um spätestens bis 2026 eine durchgehende Versorgung mit zuverlässigen Sprach- und Datendiensten sicherzustellen.

Sämtliche Breitband- und Mobilfunkversorgungsdaten von einzelnen Stadt- bzw. Landkreisen sind im Gigabitgrundbuch einsehbar (https://gigabitgrundbuch.bund.de/GIGA/DE/_Home/start.html). Der Breitbandatlas und das Mobilfunkmonitoring werden von der zentralen Informationsstelle des Bundes (ZIS) der Bundesnetzagentur betrieben und sind das zentrale Informationsmedium zur aktuellen Breitbandversorgung für das Festnetz und den Mobilfunk in Deutschland. Die darin enthaltenen Datensätze werden je nach Ausbaufortschritt der Breitband- und Mobilfunkanbieter regelmäßig aktualisiert. Die Angaben zur spezifischen Versorgung im Bereich Breitband und Mobilfunk für die Kommunen des Enzkreises und des Stadtkreises Pforzheim sind der *Anlage 1* und *Anlage 2* zu entnehmen.

Mit Blick auf den Stadtkreis Pforzheim und den Enzkreis ergibt sich folgendes Bild:

Breitbandversorgung:

Der Breitbandatlas unterscheidet in den Verfügbarkeitsklassen zwischen 16 Mbit/s, 30 Mbit/s, 50 Mbit/s, 100 Mbit/s, 200 Mbit/s, 400 Mbit/s und 1 000 Mbit/s. Die Verfügbarkeitsklasse 500 Mbit/s existiert nicht und wird daher in der nachfolgenden Betrachtung nicht aufgeführt.

Breitbandversorgung in Prozent der Haushalte	50 Mbit/s	200 Mbit/s	1.000 Mbit/s
Bundesrepublik Deutschland	96,97 %	86,69 %	77,89 %
Land Baden-Württemberg	95,64 %	85,29 %	75,93 %
Enzkreis	93,03 %	73,82 %	60,77 %
Stadtkreis Pforzheim	98,07 %	94,43 %	88,19 %

Nach den aktuellen Daten beträgt die Versorgung mit mindestens 50 Mbit/s im Stadtkreis Pforzheim 98,07 % und im Enzkreis 93,03 %. Damit liegt Pforzheim über den Landes- (95,64 %) und Bundeswerten (96,97 %), während sich der Enzkreis leicht darunter befindet.

Bei Bandbreiten ab 200 Mbit/s erreicht Pforzheim einen Versorgungsgrad von 94,43 % und übertrifft damit sowohl den Landesdurchschnitt (85,29 %) als auch den Bundesdurchschnitt (86,69 %). Der Enzkreis rangiert mit 73,82 % unter den Vergleichswerten.

Im Bereich gigabitfähiger Anschlüsse (1 000 Mbit/s) weist Pforzheim mit 88,19 % eine deutlich überdurchschnittliche Versorgung auf (Baden-Württemberg: 75,93 %; Bund: 77,89 %). Der Enzkreis ordnet sich mit 60,77 % unterhalb der Vergleichswerte ein.

Ein wesentlicher Grund für die überdurchschnittliche Versorgung im Stadtkreis Pforzheim und die unterdurchschnittliche Versorgung im Enzkreis liegt in den strukturellen Gegebenheiten: Während der Stadtkreis Pforzheim mit hoher Besiedlungsdichte vergleichsweise einfach auszubauen ist, erschweren im Enzkreis die topographischen Verhältnisse mit Tälern, Höhenlagen und einer zersiedelten Siedlungsstruktur den flächendeckenden Ausbau.

Insgesamt zeigt sich damit für Pforzheim eine überdurchschnittliche Versorgung in allen Bandbreitenklassen gegenüber den Landes- und Bundeswerten. Der Enzkreis verfügt über eine weitgehend gesicherte Grundversorgung, liegt jedoch bei höheren Bandbreiten und insbesondere bei Gigabitanschlüssen unter dem Landes- und Bundesdurchschnitt. Vor diesem Hintergrund besteht insbesondere im Enzkreis weiterer Handlungsbedarf, um die Zwischenziele der Gigabitstrategie des Bundes bis 2025 und die flächendeckende Zielmarke bis 2030 zu erreichen.

Während der Breitbandatlas des Bundes die aktuelle Versorgungslage mit leistungsfähigen Anschlüssen abbildet, stellt der vom Land entwickelte Gigabitatlas Baden-Württemberg (<https://digital-laend.de/breitband/#dashboard>) ein ergänzendes Instrument dar, das den Stand des Ausbaus gigabitfähiger Netze im Land umfassend visualisiert. Der Gigabitatlas kombiniert die amtlichen Daten des bundesweiten Breitbandatlas zur bestehenden Versorgung mit Informationen, die zusätzlich an das Land über laufende und geplante Ausbauprojekte – sowohl im eigenwirtschaftlichen als auch im geförderten Bereich – gemeldet werden. Ziel ist es, den Fortschritt beim Ausbau der digitalen Infrastruktur transparent darzustellen.

Der Gigabitatlas wurde im Zuge der Umsetzung des am 17. Juli 2025 unterzeichneten Glasfaserpakts Baden-Württemberg entwickelt. Der Pakt bildet die Grundlage für eine koordinierte Zusammenarbeit zwischen Land, Kommunen, Telekommunikationsunternehmen und Branchenverbänden, um die flächendeckende Versorgung mit gigabitfähigen Netzen in Baden-Württemberg zu erreichen. Da dieses Ziel nur durch das Zusammenspiel von eigenwirtschaftlichem und gefördertem Ausbau erreicht werden kann, stellt der Gigabitatlas ein zentrales Instrument zur Begleitung und Steuerung dieses gemeinsamen Vorhabens dar.

Auf Grundlage dieser Daten ergibt sich für den Enzkreis folgendes Bild: Die erwarteten Entwicklungen sollen im mittelfristigen Zeithorizont durch eigenwirtschaftliche Ausbauaktivitäten sowie durch geförderte Projekte erreicht werden.

- *Gigabitverfügbarkeit:* Der Anteil der Haushalte mit gigabitfähigen Anschlüssen liegt derzeit bei 60,77 %. Durch eigenwirtschaftliche Ausbaumaßnahmen ist ein Anstieg auf 61,72 % (+0,95 Prozentpunkte) zu erwarten. Unter Einbeziehung geplanter geförderter Projekte steigt der Versorgungsgrad perspektivisch auf 80,58 % (+18,86 Prozentpunkte).

- *Glasfaserverfügbarkeit:* Der Anteil der Haushalte mit Glasfaseranschlüssen macht aktuell 7,82 % aus. Durch eigenwirtschaftliche Ausbaumaßnahmen erhöht sich dieser Wert auf 8,08 % (+0,26 Prozentpunkte). Mit Umsetzung der geförderten Ausbauprojekte ergibt sich ein prognostizierter Anstieg auf 33,59 % (+25,51 Prozentpunkte).

Für den Stadtkreis Pforzheim zeigt der Gigabitatlas folgende Versorgungslage auf: Die erwarteten Entwicklungen sollen im mittelfristigen Zeithorizont durch eigenwirtschaftliche Ausbauaktivitäten sowie durch geförderte Projekte erreicht werden.

- *Gigabitverfügbarkeit:* Der Anteil der Haushalte mit gigabitfähigen Anschlüssen beträgt aktuell 88,19 %. Durch eigenwirtschaftliche Ausbauprojekte ist ein leichter Anstieg auf 89,17 % (+0,98 Prozentpunkte) zu erwarten. Unter Einbeziehung geförderter Projekte erhöht sich der Wert auf 89,18 % (+0,01 Prozentpunkte).
- *Glasfaserverfügbarkeit:* Der Anteil der Haushalte mit Glasfaseranschlüssen liegt derzeit bei 16,62 %. Durch eigenwirtschaftliche Ausbauprojekte steigt dieser Wert auf 24,69 % (+8,07 Prozentpunkte). Mit zusätzlicher Berücksichtigung geförderter Projekte ergibt sich ein Anstieg auf 24,70 % (+0,01 Prozentpunkte).

Insgesamt bestätigt der Gigabitatlas die im Breitbandatlas erkennbaren Tendenzen: Während der Stadtkreis Pforzheim bereits heute eine sehr hohe Versorgung insbesondere im Gigabitbereich erreicht hat und die künftige Entwicklung weitgehend eigenwirtschaftlich getragen wird, besteht im Enzkreis insbesondere bei der Glasfaserverfügbarkeit Nachholbedarf. Dieser Nachholbedarf ist vorrangig durch privatwirtschaftliche Investitionen zu decken. Nur dort, wo ein eigenwirtschaftlicher Ausbau nicht erfolgt, kann eine Förderung beim Bund und beim Land beantragt werden. Förderprojekte und privatwirtschaftliche Ausbauprojekte leisten hier einen wesentlichen Beitrag, um die ambitionierten Ziele der Gigabitstrategie des Bundes bis 2025 und 2030 zu erreichen.

Mobilfunkversorgung:

Mobilfunkversorgung in Prozent der Fläche	4G	5G
Bundesrepublik Deutschland	97,70 %	94,64 %
Land Baden-Württemberg	96,63 %	91,48 %
Enzkreis	98,41 %	93,68 %
Stadtkreis Pforzheim	99,93 %	97,00 %

Der Enzkreis erreicht mit 98,41 % bei 4G einen überdurchschnittlich hohen Wert und liegt mit 93,68 % bei 5G leicht über dem Landeswert. Besonders deutlich wird die ausgezeichnete Versorgung im Stadtkreis Pforzheim: Hier ist die Flächenabdeckung mit 4G mit 99,93 % nahezu vollständig, und auch die 5G-Versorgung erreicht mit 97,00 % ein überaus hohes Niveau.

Damit wird sichtbar, dass die Region im Bereich Mobilfunkversorgung sowohl im landesweiten als auch im bundesweiten Vergleich sehr gut dasteht. Gleichwohl bleibt das Ziel bestehen, verbleibende Lücken – insbesondere im ländlichen Raum – zu schließen und eine durchgehende, leistungsfähige Mobilfunkversorgung sicherzustellen.

4. Inwiefern geht sie davon aus, dass die Ziele der Gigabitstrategie (bis Ende 2025 Glasfaser in 50 Prozent der Haushalte/Unternehmen; bis Ende 2030 Glasfaser in jedem Haushalt/Unternehmen und 5G-Netzabdeckung auf 100 Prozent der Fläche) im Stadtkreis Pforzheim und im Enzkreis erreicht werden?

Zu 4.:

Für den Stadtkreis Pforzheim und den Enzkreis liegen dem Innenministerium keine eigenen belastbaren Daten zur vollständigen Zielerreichung der Gigabitstrategie des Bundes vor. Zur Beantwortung dieser Frage wurde der Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis um Unterstützung gebeten.

Nach den Rückmeldungen des Zweckverbands verfügen im Verbandsgebiet des Enzkreises (ohne die Kommunen Mühlacker, Ispringen und Wiernsheim) von rund 55 000 Adressen etwa 25 000 Adressen über gigabitfähige Kabelanschlüsse, rund 1 700 Adressen über FTTB/H-Anschlüsse privater Anbieter und ca. 3 100 Adressen über FTTB/H-Anschlüsse des Zweckverbands. Die verbliebenen Adressen werden über andere, nicht gigabitfähige Technologien versorgt.

Es sind weitere Ausbauprojekte geplant, deren Fertigstellung jedoch nicht innerhalb des Zielzeitraums der Gigabitstrategie des Bundes bis 2030 erwartet wird. Dazu zählen unter anderem:

- Stadtwerke Pforzheim (SWP): Ausbau von ca. 33 000 Anschlüssen bis 2032,
- Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis: Ausbau von ca. 6 900 Anschlüssen bis 2030.

Aufgrund des derzeitigen Ausbaustands und der zeitlichen Planung dieser Maßnahmen ist laut Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis davon auszugehen, dass eine flächendeckende Versorgung mit Glasfaseranschlüssen bis 2030 voraussichtlich nicht erreicht werden wird.

Der Ausbau der Mobilfunknetze erfolgt im Wesentlichen durch die Mobilfunknetzbetreiber (Deutsche Telekom, Vodafone, Telefónica und 1&1) im Rahmen ihrer privatwirtschaftlichen Verantwortung. Grundlage bilden die von der Bundesnetzagentur vergebenen Frequenzen, die mit Versorgungsaufgaben verknüpft sind. So sollen bis 2030 mindestens 99,5 % der bundesweiten Fläche mit einer Datenrate von mindestens 50 Mbit/s versorgt sein, und in dünn besiedelten Gebieten sollen bis 2029 mindestens 99 % der Haushalte über Anschlüsse mit mindestens 100 Mbit/s verfügen. Die aktuelle Flächenabdeckung im Enzkreis und im Stadtkreis Pforzheim ist den Antworten zu den Fragen 1 bis 3 zu entnehmen. Beide Gebiete befinden sich im landesweiten und bundesweiten Vergleich auf einem hohen Niveau und sind auf einem guten Weg, die Mobilfunkziele der Gigabitstrategie des Bundes zu erreichen.

5. Wie groß sind nach ihrer Kenntnis die bisherigen Investitionen sowie der weitere Investitionsbedarf zur Erreichung der Ziele der Gigabitstrategie im Stadtkreis Pforzheim und im Enzkreis (aufgeteilt nach Breitband und Mobilfunk)

Zu 5.:

Grundsätzlich obliegt der Ausbau der digitalen Infrastruktur den privaten Telekommunikationsunternehmen. Nur dort, wo ein eigenwirtschaftlicher Ausbau nicht erfolgt, kann eine Förderung beim Bund und beim Land beantragt werden. Informationen über die Investitionshöhe privater Anbieter liegen dem Innenministerium und dem Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis nicht vor. Im Rahmen der Breitbandförderprogramme von Bund und Land wurden für den Enzkreis insgesamt 74 Projekte zur Realisierung einer flächendeckenden Breitbandinfrastruktur bewilligt. Mit einem Gesamtvolumen von rund 366,6 Millionen Euro – davon 141,5 Millionen Euro Landes- und 168,4 Millionen Euro Bundesmittel – werden im Verbandsgebiet des Zweckverbands Breitbandversorgung Enzkreis die sogenannten „Weißen Flecken“ geschlossen. Auf dem Gebiet der Stadt Mühlacker umfasst der Ausbau zudem auch die Beseitigung der „Grauen Flecken“. Nach Angaben des Zweckverbands Breitbandversorgung im Enzkreis wurden Aufträge zum Ausbau der sogenannten „Weißen Flecken“ mit einem Gesamtvolumen von rund 150 Millionen Euro bereits erteilt. Angaben zu den Investitionskosten für den Ausbau der noch bestehenden „Grauen Flecken“ liegen dem Zweckverband derzeit nicht vor.

Zu den im Mobilfunkausbau getätigten Investitionen wurden dem Innenministerium keine Angaben gemacht.

6. Welche Maßnahmen und Förderungen sind ihrerseits sowie nach ihrer Kenntnis auch seitens des Bundes geplant, um die Zielerreichung der Gigabitstrategie zu garantieren?

Zu 6.:

Die Landesregierung Baden-Württemberg hat seit dem Jahr 2016 3 738 landesweite Ausbauprojekte mit 3,24 Milliarden Euro Fördergeldern unterstützt. Seitens des Bundes wurden zusätzliche 3,52 Milliarden Euro an Fördermitteln bewilligt. Damit sind bislang vom Bund und vom Land insgesamt 6,76 Milliarden Euro in den baden-württembergischen Breitbandausbau geflossen. Zudem stellt das Land im Doppelhaushalt 2025/2026 1,1 Milliarden Euro Haushaltsmittel für die digitale Infrastrukturförderung zur Verfügung. Neben der mit hohen Summen vorangetriebenen Breitbandförderung sorgt die Landesregierung mit weiteren, zielgerichteten Maßnahmen dafür, dass das Fortschreiten des Glasfaserausbaus in Baden-Württemberg gelingt.

Unerlässlich hierfür ist der enge Schulterschluss der am Aufbau der digitalen Infrastruktur Beteiligten. Mit dem Glasfaserpakt Baden-Württemberg, den am 17. Juli 2025 25 Akteure unterzeichneten und der ein starkes Bündnis begründet, wurde für den baden-württembergischen Glasfaserausbau ein Meilenstein erreicht. Vereinbart wurden u. a. eine verstärkte Verzahnung zwischen privatwirtschaftlichem und gefördertem Ausbau, engere Kooperationen, Datenzulieferungen für den unlängst eingeführten Gigabitatlas und ein jährliches Monitoring.

Seitens der 25. Bundesregierung wurde im Koalitionsvertrag festgehalten, für die weitere Breitbandförderung eine auskömmliche Mittelausstattung bereit zu stellen. Auch geeignete Rahmenbedingungen, die bereits im Telekommunikationsgesetz (TKG)-Änderungsgesetz mit der Aufnahme des überragenden öffentlichen Interesses für Mobilfunk und Breitband verankert worden sind, werden geschaffen. Weitere Grundlagen für den beschleunigten und umfassenden Netzausbau sollen mit der geplanten TKG-Novelle, zu der im Juli vom Bundesministerium für Digitalisierung und Staatsmodernisierung (BMDS) ein Eckpunktepapier veröffentlicht wurde, erfolgen.

Um den Zielen der Gigabitstrategie des Bundes näher zu kommen, läuft ab dem 22. September 2025 die digitale Glasfaserkampagne des BMDS an, die die Öffentlichkeit über die Glasfasertechnologie informieren und „zum Anschluss“ aktivieren soll. Die Kampagne ist vom Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen seit Beginn deren Planung verfolgt worden und wird auch durch das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen durch Aufgreifen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (beispielsweise in Social-Media-Posts oder Presseartikeln) unterstützt.

7. Wie groß ist nach ihrer Kenntnis der Anteil des rein privatwirtschaftlichen Ausbaus von Glasfasernetzen im Stadtkreis Pforzheim sowie jeweils in den Kommunen des Enzkreises?

Zu 7.:

Auf Grundlage der Angaben des Zweckverbands Breitbandversorgung im Enzkreis wird der Anteil des privatwirtschaftlichen Ausbaus der Glasfasernetze im Verbandsgebiet auf 50 bis 60 % geschätzt. Dabei ist zu beachten, dass die Ausbaumuster sehr unterschiedlich sind: In einigen Kommunen erfolgt ein nahezu vollständiger privatwirtschaftlicher Ausbau, während andere Kommunen derzeit nicht in den eigenwirtschaftlichen Ausbau einbezogen werden. Gründe hierfür liegen in der fehlenden Wirtschaftlichkeit für die Telekommunikationsunternehmen, insbesondere in dünn besiedelten oder topografisch anspruchsvollen Lagen (siehe auch Antwort auf die Fragen 1 bis 3).

8. Welche Kommunen im Raum Pforzheim/Enzkreis erhielten im Rahmen der Breitbandinfrastrukturförderung Fördermittel von Bund und Land (unter Angabe der jeweiligen Fördersummen sowie des konkreten Förderprogramms)?

Zu 8.:

In Baden-Württemberg gab es im Bereich Breitbandförderung bislang zwei Förderprogramme: die originäre Landesförderung und die Kofinanzierung zur Bundesförderung.

Die originäre Landesförderung bezeichnete ein eigenständiges Förderprogramm des Landes, das parallel zur Mitfinanzierung des Bundesförderprogramms bestand. Dieses Programm wurde bis zum 31. Dezember 2022 durchgeführt. Mit Ablauf der Verwaltungsvorschrift entfiel die Rechtsgrundlage für die originäre Landesförderung, sodass keine neuen Förderanträge mehr gestellt werden konnten.

Seit 2023 konzentriert sich das Land ausschließlich auf die Kofinanzierung der Bundesförderung, die bereits seit 2016 besteht und unter Beachtung der haushaltsrechtlichen Ermächtigung gezielt ganzheitliche kommunale Breitbandprojekte unterstützt. Die Wirksamkeit dieses Förderprogramms wurde durch die Harmonisierung des Bundes- und Landesprogramms, die Bereitstellung entsprechender Fördermittel und die Möglichkeit, im Zusammenspiel von Bundes- und Landesförderung bis zu 90 % der förderfähigen Kosten zu übernehmen, deutlich erhöht. In Verbindung mit vereinfachten Verfahren hat dies zu einem deutlichen Anstieg der teilnehmenden Kommunen im Land geführt und trägt dazu bei, die flächendeckende Breitbandversorgung konsequent voranzutreiben.

Im Rahmen der originären Landesförderung erhielten folgende Kommunen im Raum Pforzheim/Enzkreis eine Zuwendung zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur:

Antragsteller	Investitionsort	Zuwendung
Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis	Birkenfeld	76.140,00 €
	Eisingen	61.380,00 €
	Engelsbrand	73.980,00 €
	Friolzheim	46.980,00 €
	Heimsheim, Stadt	29.340,00 €
	Illingen	12.780,00 €
	Kieselbronn	42.445,50 €
	Knittlingen, Stadt	77.205,00 €
	Maulbronn, Stadt	8.415,00 €
	Mönsheim	60.335,50 €
	Neuenbürg, Stadt	87.602,00 €
	Neulingen	87.920,00 €
	Ötisheim	195.836,25 €
	Sternenfels	23.063,52 €

Antragsteller	Investitionsort	Zuwendung
	Straubenhardt	405.167,94 €
	Tiefenbronn	21.930,00 €
	Wurmberg	30.000,00 €
	Eisingen	6.795,00 €
	Engelsbrand	75.445,00 €
	Stadtkreis Pforzheim	5.333.809,00 €
	Summe	6.756.569,71 €

Von einer Zuwendung im Zuge der landesseitigen Kofinanzierung zur Bundesförderung profitierten folgende Kommunen im Raum Pforzheim/Enzkreis:

Antragsteller	Investitionsort	Zuwendung Land	Zuwendung Bund
Stadtwerke Mühlacker GmbH	Mühlacker, Stadt	11.427.670,00 €	14.284.587,50 €
Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis	Birkenfeld	3.820.270,80 €	4.775.338,00 €
	Eisingen	3.099.940,80 €	3.874.926,00 €
	Friolzheim	3.149.228,00 €	3.936.535,00 €
	Heimsheim, Stadt	4.122.595,20 €	5.153.244,00 €
	Illingen	12.195.341,60 €	15.244.177,00 €
	Kämpfelbach	5.613.349,60 €	7.016.687,00 €
	Keltern	9.293.416,80 €	11.616.771,00 €
	Kieselbronn	2.303.222,00 €	2.879.027,00 €
	Knittlingen, Stadt	8.163.868,40 €	10.204.835,00 €
	Königsbach-Stein	8.930.951,60 €	11.163.689,00 €
	Mönsheim	3.850.438,00 €	4.813.047,00 €
	Neuenbürg, Stadt	7.814.766,00 €	9.768.457,00 €
	Neuhausen	5.048.014,00 €	6.310.017,00 €

Antragsteller	Investitionsort	Zuwendung Land	Zuwendung Bund
	Neulingen	6.874.561,60 €	8.593.202,00 €
	Niefern-Öschelbronn	8.335.298,80 €	10.419.123,00 €
	Ötisheim	3.396.450,40 €	4.245.563,00 €
	Sternenfels	5.562.101,20 €	6.952.626,00 €
	Straubenhardt	9.365.322,40 €	11.706.653,00 €
	Tiefenbronn	5.886.082,00 €	7.357.602,00 €
	Wimsheim	3.185.584,80 €	3.981.981,00 €
	Wurmberg	3.305.968,80 €	4.132.461,00 €
Summe		134.744.442,80 €	168.430.548,50 €

9. Inwiefern gab es Kommunen aus dem Raum Pforzheim/Enzkreis, die nachträglich trotz zugesagter Förderung auf den Erhalt der Förderung verzichtet haben (unter Angabe der konkreten Kommune[n] und der angegebenen Gründe)?

Zu 9.:

Insgesamt wurden aus dem Raum Pforzheim/Enzkreis fünf Förderbescheide aufgehoben. Dies betrifft den Stadtkreis Pforzheim (Ankündigung eines privatwirtschaftlichen Ausbaus im Fördergebiet), die Gemeinde Birkenfeld (Wechsel zur Bundesförderung), die Gemeinde Straubenhardt (Fehlendes Betreiberbudget für Mitverlegung) sowie die Stadt Neuenbürg mit zwei Förderbescheiden (Wechsel zur Bundesförderung). Mit den frei gewordenen Fördermitteln können neue Projekte bewilligt werden.

10. Welche Gründe führen nach ihren Informationen dazu, dass teilweise nur (vergleichsweise) wenige Haushalte Glasfaseranschlüsse buchen?

Zu 10.:

Die Gründe dafür, dass die Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen vergleichsweise gering ausfällt, sind vielfältig. Zunächst werden die zur Verfügung stehenden Datenraten für die Bedarfe vieler Haushalte als noch ausreichend empfunden. Deshalb verspüren die Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen oftmals keine Notwendigkeit, einen regelmäßig mit höheren Kosten verbundenen Glasfaservertrag zu buchen.

Auch bleiben viele Haushalte aus grundsätzlichen Kostengründen bei ihrem derzeitigen, günstigeren Tarif.

Aber auch die Sorge vor Schwierigkeiten und Kosten, die bei einem Wechsel zur Glasfasertechnologie entstehen könnten, lässt einen nicht unerheblichen Anteil an Menschen vom Abschluss eines Glasfaservertrages Abstand nehmen.

Strobl

Minister des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen

Anlage 1 – Festnetzverfügbarkeit der Haushalte im Stadtkreis Pforzheim, Enzkreis und den Kommunen des Enzkreises

Festnetzverfügbarkeit in Prozent der Haushalte											
Stadtkreis/Landkreis/ Kommune	Festnetzverfügbarkeit über alle Technologien			(V)DSL			Kabelnetz			Glasfaser	
	≥ 50	≥ 200	≥ 1 000	≥ 50	≥ 200	≥ 1 000	≥ 50	≥ 200	≥ 1 000		
	Mbit/s	Mbit/s	Mbit/s	Mbit/s	Mbit/s	Mbit/s	Mbit/s	Mbit/s	Mbit/s	Mbit/s	Mbit/s
Bundesrepublik Deutschland	96,97 %	86,69 %	77,89 %	87,09 %	50,91 %	63,37 %	63,57 %	63,37 %	62,41 %	39,79 %	39,79 %
Land Baden-Württemberg	95,64 %	85,29 %	75,93 %	85,29 %	51,85 %	66,25 %	66,25 %	66,25 %	65,8 %	27,16 %	27,16 %
Stadtkreis Pforzheim	98,07 %	94,43 %	88,19 %	94,51 %	72,35 %	86,42 %	86,42 %	86,42 %	86,40 %	16,62 %	16,62 %
Landkreis Enzkreis	93,03 %	73,82 %	60,77 %	86,75 %	44,58 %	54,87 %	54,87 %	54,87 %	54,87 %	7,82 %	7,82 %
Gemeinde Birkenfeld	97,36 %	78,63 %	60,00 %	95,44 %	60,84 %	59,39 %	59,39 %	59,39 %	59,39 %	2,94 %	2,94 %
Gemeinde Eisingen	98,17 %	96,73 %	90,94 %	93,42 %	57,57 %	90,94 %	90,94 %	90,94 %	90,94 %	0,00 %	0,00 %
Gemeinde Engelsbrand	98,88 %	86,99 %	78,42 %	86,53 %	14,85 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	78,42 %	78,42 %
Gemeinde Frielzheim	96,63 %	84,88 %	65,90 %	95,00 %	56,46 %	65,90 %	65,90 %	65,90 %	65,90 %	0,00 %	0,00 %
Stadt Heimsheim	97,12 %	82,91 %	44,95 %	90,43 %	66,25 %	44,87 %	44,87 %	44,87 %	44,87 %	6,57 %	6,57 %
Gemeinde Illingen	95,83 %	77,80 %	55,06 %	94,05 %	55,77 %	54,91 %	54,91 %	54,91 %	54,91 %	1,51 %	1,51 %
Gemeinde Ispringen	96,77 %	90,55 %	82,34 %	94,79 %	55,89 %	81,91 %	81,91 %	81,91 %	81,91 %	0,51 %	0,51 %
Gemeinde Kieselbronn	96,68 %	88,24 %	88,24 %	87,11 %	8,74 %	88,24 %	88,24 %	88,24 %	88,24 %	0,00 %	0,00 %
Stadt Knittlingen	95,16 %	70,34 %	39,56 %	93,41 %	54,51 %	39,30 %	39,30 %	39,30 %	39,30 %	0,95 %	0,95 %
Stadt Maulbronn	92,81 %	53,56 %	37,57 %	90,33 %	42,77 %	37,29 %	37,29 %	37,29 %	37,29 %	0,35 %	0,35 %
Gemeinde Mönsheim	64,68 %	50,40 %	30,32 %	55,56 %	31,37 %	30,32 %	30,32 %	30,32 %	30,32 %	0,00 %	0,00 %
Stadt Mühlacker	94,47 %	66,08 %	56,89 %	91,03 %	38,89 %	52,49 %	52,49 %	52,49 %	52,49 %	6,16 %	6,16 %
Stadt Neuenbürg	84,97 %	53,56 %	38,12 %	81,80 %	41,23 %	37,93 %	37,93 %	37,93 %	37,93 %	0,22 %	0,22 %
Gemeinde Neuhausen	84,85 %	65,13 %	62,27 %	53,36 %	12,82 %	7,29 %	7,29 %	7,29 %	7,29 %	59,64 %	59,64 %
Gemeinde Niefern-Öschelbronn	96,02 %	87,47 %	68,82 %	93,24 %	71,47 %	67,97 %	67,97 %	67,97 %	67,97 %	7,03 %	7,03 %
Gemeinde Ötisheim	95,08 %	83,04 %	62,43 %	93,76 %	53,70 %	61,84 %	61,84 %	61,84 %	61,84 %	0,58 %	0,58 %
Gemeinde Sternenfels	91,45 %	40,49 %	0,08 %	91,45 %	40,40 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,08 %	0,08 %

Festnetzverfügbarkeit in Prozent der Haushalte												
Stadtkreis/Landkreis/ Kommune	Festnetzverfügbarkeit über alle Technologien				(V)DSL				Kabelnetz			
	≥ 50	≥ 200	≥ 1 000		≥ 50	≥ 200			≥ 50	≥ 200	≥ 1 000	
	Mbit/s	Mbit/s	Mbit/s		Mbit/s	Mbit/s			Mbit/s	Mbit/s	Mbit/s	Glasfaser
Gemeinde Tiefenbronn	76,04 %	71,93 %	66,65 %		25,05 %	11,96 %			0,00 %	0,00 %	0,00 %	66,65 %
Gemeinde Wiernsheim	95,57 %	22,16 %	21,77 %		91,35 %	5,44 %			17,31 %	17,31 %	17,31 %	8,48 %
Gemeinde Wimsheim	52,34 %	46,87 %	17,03 %		39,63 %	33,45 %			16,77 %	16,77 %	16,77 %	8,12 %
Gemeinde Wurmberg	79,27 %	14,04 %	1,49 %		78,45 %	13,21 %			0,00 %	0,00 %	0,00 %	1,49 %
Gemeinde Kelttern	96,95 %	95,08 %	92,93 %		78,56 %	43,89 %			92,93 %	92,93 %	92,93 %	0,70 %
Gemeinde Remchingen	95,77 %	95,01 %	93,93 %		93,13 %	45,97 %			93,93 %	93,93 %	93,93 %	0,35 %
Gemeinde Straubenhardt	91,07 %	57,82 %	35,71 %		88,36 %	38,32 %			35,45 %	35,45 %	35,45 %	0,87 %
Gemeinde Neulingen	97,50 %	90,52 %	85,16 %		92,53 %	58,83 %			85,16 %	85,16 %	85,16 %	1,34 %
Gemeinde Kämpfelbach	94,84 %	81,75 %	68,55 %		92,03 %	59,25 %			68,55 %	68,55 %	68,55 %	0,00 %
Gemeinde Ölbrenn-Dürrn	94,66 %	93,64 %	93,10 %		86,14 %	42,60 %			93,10 %	93,10 %	93,10 %	22,92 %
Gemeinde Königsbach-Stein	96,20 %	89,56 %	83,84 %		92,66 %	53,58 %			83,82 %	83,82 %	83,82 %	0,83 %

Quelle: Breitbandatlas des Bundes (<https://gigabitgrundbuch.bund.de/GIGA/DE/Breitbandatlas/start.html>), Datenstand 12.2024

Anlage 2 – Mobilfunkverfügbarkeit im Stadtkreis Pforzheim, Enzkreis sowie den Kommunen des Enzkreises

Mobilfunkverfügbarkeit in Prozent der Fläche	Alle Mobilfunknetz- betreiber		Telekom		Vodafone		Telefónica		1&1	
	4G	5G	4G	5G	4G	5G	4G	5G	4G	5G
Stadtkreis/Landkreis/ Kommune										
Bundesrepublik Deutschland	97,70 %	94,64 %	92,26 %	86,09 %	91,75 %	73,54 %	87,93 %	75,36 %	1,07 %	1,15 %
Land Baden-Württemberg	96,63 %	91,48 %	88,83 %	77,02 %	87,60 %	66,07 %	84,34 %	72,97 %	1,13 %	1,26 %
Pforzheim, Stadtkreis	99,93 %	97,00 %	92,01 %	83,09 %	97,09 %	78,74 %	94,52 %	90,59 %	20,20 %	21,86 %
Enzkreis	98,41 %	93,68 %	93,80 %	78,06 %	95,16 %	75,41 %	89,83 %	72,20 %	0,71 %	1,22 %
Birkenfeld	99,95 %	99,90 %	92,92 %	94,65 %	99,42 %	87,68 %	97,90 %	82,43 %	0,10 %	4,67 %
Eisingen	99,87 %	94,11 %	97,12 %	91,48 %	88,97 %	37,72 %	95,61 %	52,76 %	0,00 %	7,02 %
Engelsbrand	98,02 %	95,84 %	76,88 %	54,82 %	95,57 %	82,03 %	88,77 %	50,79 %	0,00 %	0,00 %
Friolzheim	100,00 %	100,00 %	98,70 %	81,39 %	100,00 %	98,94 %	99,88 %	80,21 %	0,00 %	0,00 %
Heimsheim	100,00 %	99,72 %	99,51 %	94,97 %	100,00 %	96,23 %	99,44 %	79,59 %	0,00 %	0,00 %
Illingen	98,49 %	92,04 %	93,17 %	76,22 %	95,98 %	63,93 %	75,81 %	79,55 %	0,00 %	0,00 %
Ispringen	100,00 %	97,30 %	98,65 %	90,17 %	96,07 %	76,66 %	93,86 %	84,52 %	2,09 %	10,07 %
Kieselbronn	99,88 %	99,53 %	98,70 %	92,34 %	99,76 %	96,00 %	93,76 %	81,98 %	19,91 %	25,56 %
Knittlingen	100,00 %	97,18 %	95,04 %	75,88 %	99,58 %	83,82 %	93,13 %	75,46 %	0,00 %	0,00 %
Maulbronn	100,00 %	86,85 %	99,10 %	67,41 %	99,53 %	54,30 %	87,24 %	74,48 %	0,00 %	0,00 %
Mönsheim	98,86 %	94,13 %	97,31 %	88,38 %	96,35 %	84,01 %	77,37 %	22,69 %	0,00 %	0,00 %
Mühlacker	99,91 %	98,32 %	99,62 %	75,81 %	97,24 %	73,89 %	95,53 %	92,35 %	0,00 %	0,00 %
Neuenbürg	91,84 %	73,26 %	72,59 %	63,83 %	79,38 %	56,37 %	65,90 %	11,58 %	0,00 %	0,00 %
Neuhausen	99,27 %	99,72 %	92,82 %	56,20 %	94,96 %	82,07 %	97,10 %	96,27 %	0,00 %	0,00 %
Niefern-Öschelbronn	100,00 %	95,34 %	98,98 %	90,77 %	99,95 %	65,28 %	93,86 %	86,93 %	0,37 %	0,97 %
Ötisheim	100,00 %	97,82 %	100,00 %	80,39 %	99,09 %	96,35 %	94,59 %	85,59 %	0,00 %	0,00 %
Sternenfels	99,08 %	94,30 %	91,54 %	74,51 %	95,74 %	83,26 %	82,74 %	88,84 %	0,00 %	0,00 %
Tiefenbronn	99,13 %	99,80 %	95,00 %	81,95 %	97,14 %	76,15 %	97,47 %	90,07 %	0,00 %	0,00 %

Mobilfunkverfügbarkeit in Prozent der Fläche	Alle Mobilfunknetz-betreiber		Telekom		Vodafone		Telefónica		1&1	
	4G	5G	4G	5G	4G	5G	4G	5G	4G	5G
Stadtkreis/Landkreis/Kommune										
Wiernsheim	98,82 %	94,25 %	95,76 %	66,39 %	92,05 %	77,16 %	84,01 %	88,91 %	0,00 %	0,00 %
Wimsheim	100,00 %	96,75 %	98,50 %	80,10 %	100,00 %	95,62 %	95,12 %	12,39 %	0,00 %	0,00 %
Wurmberg	100,00 %	81,41 %	99,73 %	72,59 %	100,00 %	39,08 %	94,84 %	37,58 %	0,00 %	0,00 %
Keltern	99,90 %	99,19 %	98,42 %	97,91 %	97,67 %	81,40 %	96,63 %	86,79 %	0,00 %	0,00 %
Remchingen	100,00 %	99,42 %	99,96 %	98,09 %	97,05 %	89,54 %	96,14 %	84,40 %	0,00 %	0,00 %
Straubenhardt	91,32 %	78,92 %	79,74 %	66,56 %	81,43 %	56,79 %	75,78 %	30,81 %	0,00 %	0,00 %
Neulingen	99,96 %	97,15 %	98,19 %	71,71 %	97,89 %	93,79 %	98,88 %	87,45 %	9,14 %	10,13 %
Kämpfelbach	100,00 %	97,84 %	99,64 %	96,83 %	97,55 %	89,27 %	95,68 %	64,94 %	0,00 %	0,00 %
Ölbronn-Dürrn	100,00 %	96,91 %	99,10 %	70,21 %	99,94 %	84,98 %	98,52 %	86,98 %	0,00 %	0,00 %
Königsbach-Stein	93,78 %	86,31 %	86,52 %	81,84 %	90,43 %	57,30 %	86,40 %	64,44 %	0,00 %	0,00 %

Quelle: Mobilfunkmonitoring (<https://gigabitgrundbuch.bund.de/GIGA/DE/MobilfunkMonitoring/start.html>), Datenstand 7.2025

Mobilfunkverfügbarkeit in Prozent der Haushalte über alle Mobilfunknetzbetreiber	Technologie	
	4G	5G
Stadtkreis/Landkreis/Kommune		
Bundesrepublik Deutschland	99,93 %	99,48 %
Land Baden-Württemberg	99,86 %	98,87 %
Pforzheim, Stadtkreis	100,00 %	100,00 %
Enzkreis	99,97 %	98,91 %
Birkenfeld	100,00 %	100,00 %
Eisingen	100,00 %	85,74 %
Engelsbrand	100,00 %	97,76 %
Friolzheim	100,00 %	100,00 %

Mobilfunkverfügbarkeit in Prozent der Haushalte über alle Mobilfunknetzbetreiber	Technologie	
	4G	5G
Stadtkreis/Landkreis/Kommune		
Heimsheim	100,00 %	100,00 %
Illingen	100,00 %	100,00 %
Ispringen	100,00 %	100,00 %
Kieselbronn	100,00 %	100,00 %
Knittlingen	100,00 %	98,76 %
Maulbronn	100,00 %	98,50 %
Mönsheim	100,00 %	96,53 %
Mühlacker	100,00 %	98,57 %
Neuenbürg	99,89 %	99,89 %
Neuhausen	100,00 %	100,00 %
Niefern-Öschelbronn	100,00 %	100,00 %
Ötisheim	100,00 %	100,00 %
Sternenfels	100,00 %	100,00 %
Tiefenbronn	100,00 %	100,00 %
Wiernsheim	100,00 %	100,00 %
Wimsheim	100,00 %	100,00 %
Wurmberg	100,00 %	91,99 %
Keltern	100,00 %	99,83 %
Remchingen	100,00 %	100,00 %
Straubenhardt	99,60 %	95,96 %
Neulingen	100,00 %	100,00 %
Kämpfelbach	100,00 %	100,00 %
Ölbronn-Dürrn	100,00 %	99,32 %
Königsbach-Stein	100,00 %	100,00 %

Quelle: Mobilfunkmonitoring (<https://gigabitgrundbuch.bund.de/GIGA/DE/MobilfunkMonitoring/start.html>), Datenstand 7.2025